



INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 37/2013



Sie haben die Wahl
Volkshochschule startet
in neues Semester



Um Haaresbreite
Glasfaserkabel sind
hauchdünn, aber blitzschnell



Note 1,7
Sparkasse erhält
Bestwerte bei Studien

Herausgegeben vom
Presseamt der Stadt Ingolstadt



Hier fährt die Zukunft
INGV erhält drei Hybridbusse
für Linienverkehr



INGOLSTADT *informiert*

Ende einer Ära



Das Standesamt hat umgestellt: Die herkömmlichen Personenstandsbücher haben ausgedient. Als erstes Standesamt einer bayerischen Großstadt hat Ingolstadt zum Jahreswechsel auf ein rein elektronisches System umgestellt. Der Vorteil für den Bürger besteht darin, dass Urkunden aus dem digitalen Register rascher und unkomplizierter ausgestellt werden können.

Foto: Betz

Grünes Piusviertel

Viele Jahre lang lag das etwa 5000 Quadratmeter große Gelände im Piusviertel brach, jetzt wurde dem Areal neues Leben eingehaucht. Rasenflächen, Strauchgruppen, Bäume und Schaubeete mit Stauden, Wechselflor und Zwiebelpflanzen bereichern nun das Viertel. Integriert sind auch vier Aufenthaltsbereiche mit Sitzgelegenheiten und ein Kinderspielplatz. Im kommenden Jahr werden außerdem mehrere Sport- und Fitnessgeräte aufgestellt.

Zahl der Woche

111 000 000

Euro wurden in der laufenden Legislaturperiode, also in den vergangenen fünf Jahren, für Bauprojekte an Schulen ausgegeben. Zu den größten Einzelmaßnahmen zählen die beiden Neubauten der Mittel- und Realschule am Schulzentrum Südwest. Aber auch an nahezu allen anderen Schulen gab es vielfältige Bau- und Sanierungsprojekte.

Bildung

Sie haben die Wahl ...

Die vhs startet ins Herbst-/Wintersemester

Dieser Herbst steht ganz im Zeichen der Wahlen. Land- und Bundestag wurden bereits gewählt – aber haben Sie sich auch schon einen der neuen Kurse an der Ingolstädter Volkshochschule ausgesucht? Dort beginnt in diesen Tagen das Herbst-/Wintersemester. Und im Gegensatz zu den politischen Wahlen haben Sie dort sogar beliebig viele Stimmen! Insgesamt stehen über 1000 Angebote aus vielen verschiedenen Themenbereichen zur Verfügung. Da kann die Wahl schon mal zur Qual werden ...

Außenstellen in der Region

„Diese Auswahl an höchst unterschiedlichen und breit gefächerten Bildungsangeboten kann in Ingolstadt nur die Volkshochschule leisten“, sagt Dr. Petra Neumann, die Leiterin der Ingolstädter vhs. Mit dem Herbstsemester geht auch ein neues Seminarzentrum in Betrieb. Die Räume in der denkmalgeschützten Kugelbastei in der Jesuitenstraße sind extra für die Volkshochschule umgestaltet worden und stehen der vhs nun für Kurse zur Verfügung. „Nicht nur der Handel, sondern auch Bildung belebt die Innenstadt“, freut sich Ingolstadts Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann. Außer im Hauptgebäude der vhs in der Hallstraße finden die Kurse nun an über 20 weiteren Standorten in Ingolstadt statt, viele davon liegen ebenfalls in der Innenstadt, einige aber auch in anderen Stadtteilen, wie Friedrichshofen, Oberhausenstadt und Zuchering. Darüber hinaus betreibt die vhs auch mehrere Außenstellen, etwa in Gaimersheim, Großmehring, Kösching, Lenting und Wettstetten. Ausgewählte Sprachkurse werden sogar bei Audi im dortigen Bildungszentrum angeboten.

600 Sprachkurse pro Jahr

Der Bereich „Sprachen“ ist an der vhs Ingolstadt der stärkste. „Dieses Themenfeld nimmt allein rund

40 Prozent des Gesamtprogramms ein – im bayerischen und deutschen Durchschnitt sind es gerade einmal 25 Prozent“, erklärt Neumann. So gab es im vergangenen Jahr mehr als 600 Sprachkurse mit über 6000 Teilnehmern. Im Angebot sind knapp 25 verschiedene Sprachen. Dazu zählen exotische Sprachen, wie Arabisch, Chinesisch, Indonesisch und Japanisch, aber auch „Klassiker“, wie Französisch, Italienisch, Spanisch und natürlich Englisch. In den Standard-Fremdsprachen gibt es verschiedene Kurse, je nach Kenntnisstand der Teilnehmer.

Eine sehr wichtige Säule sind aber gerade auch die Deutschkurse, die sich speziell an ausländische Mitbürger richten. „Integration durch Sprache ist eine zentrale Aufgabe unserer Volkshochschule. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Deutschkursen hat sich während der letzten zehn Jahre fast vervierfacht. Es gibt Sprachkurse auf allen Niveaustufen, die man mit oder ohne Abschlussprüfung besuchen kann. Daneben bieten wir seit zehn Jahren die beliebten „Mama lernt Deutsch“-Kurse an, mit kostenloser Kinderbetreuung, die ein ganzes Schuljahr dauern“, berichtet Neumann.

Infos und Anmeldung

Weitere Informationen und Kursanmeldung im Internet unter www.ingolstadt.de/vhs oder per Telefon unter (0841)305-1854. Die Geschäftsstelle in der Hallstraße ist von Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr sowie am Montag, Dienstag und Donnerstag auch von 13 bis 17 Uhr besetzt.



Das Team der Ingolstädter Volkshochschule bietet in diesem Semester über tausend Kurse an. Foto: Betz



Bildung

Ort der tausend Möglichkeiten

Die Angebote an der Volkshochschule sind vielseitig. Hier ein paar Beispiele.

Deutsch & Fremdsprachen



Der Bereich Sprachen ist schon immer eine Kernkompetenz der Volkshochschule. Es werden allein mehr als 60 Deutschkurse auf allen Niveaustufen angeboten. Die vhs ist das einzige Prüfungszentrum in Ingolstadt für Goethe-Zertifikate. Hier können die Einbürgerungsprüfungen abgelegt, die „Mama-lernt-Deutsch“-Kurse besucht und Integrationskurse absolviert werden. Daneben werden 20 Fremdsprachen in rund 300 Kursen unterrichtet. Lust auf Indonesisch? Foto: Fotolia

Gesellschaft & Leben



Politik, Religion, Kommunikation, Wohlbefinden, Technik – das sind nur ein paar Beispiele der Themen, die unter der Rubrik „Gesellschaft“ angeboten werden. Von der „Homöopathie für Hunde“ bis zur „Kleinen Stilkunde zum Anziehen“ gibt es alles, was im Alltag hilfreich sein kann. Besonders interessant: das „Studium Generale“. Hier vermitteln fachkundige Dozenten wichtiges Allgemeinwissen – in diesem Semester geht es um die 80er Jahre. Foto: Betz

Beruf & Karriere



Was soll ich zum Bewerbungsgespräch anziehen? Wie führe ich Small-Talk? Wie kann ich ohne Unsicherheiten einen Vortrag halten? Antworten geben die erfahrenen Dozenten im Bereich „Beruf & Karriere“ an der vhs. In zahlreichen Kursen werden sämtliche Aspekte des Berufslebens abgeklopft – vom Selbstmarketing bis zum Umgang mit Computer-Programmen. Unter anderem neu in diesem Semester: „So führe ich meinen Chef“. Foto: Fotolia

Gesundheit & Sport



Wer etwas für seine Gesundheit tun möchte, muss nicht zwingend ins Fitnessstudio! Auch an der vhs werden viele sportliche Kurse angeboten. Wassergymnastik, Schwimmen, Gymnastik und Zumba beispielsweise. Daneben gibt es Entspannungsangebote (schon mal Lach-Yoga gemacht?) und Kurse zur gesunden Ernährung. Besonderer Tipp: die Kochkurse, bei denen unter anderem Spezialitäten aus Portugal, Indien, Mexiko und dem Orient auf dem Teller landen! Foto: Fotolia

Kunst & Kultur



Erlaubt ist, was gefällt und Spaß macht! Bei den „Kunst & Kultur“-Kursen der vhs sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt! Malen, Zeichnen, Illustrieren, Skizzieren, Basteln, Werken, Schneidern – Neulinge werden behutsam an die vielfältigen Bereiche herangeführt, Erfahrene lernen garantiert noch etwas dazu ... In den Sparten „Musik“ und „Tanz“ können auch außergewöhnliche, internationale Rhythmen und Klänge entdeckt werden. Foto: Betz

Junge vhs



Die vhs Ingolstadt deckt mit ihren Angeboten sämtliche Altersschichten ab. Für die Kleinen gibt es sogar eine eigene Rubrik, die „Junge vhs“. Von Yoga über Tanzen bis hin zu Selbstverteidigung und Kochen reicht das speziell für die jüngeren Teilnehmer optimierte Angebot. Malen, Basteln, Zeichnen – hier toben sich die Künstler von morgen aus. Auch eigene Lernprogramme gibt es, etwa für Schüler mit einer Rechen-, Lese- oder Schreibschwäche. Foto: Stadt Ingolstadt



Nahverkehr

Hier fährt die Zukunft

INVG hat drei neue Hybridbusse in Betrieb genommen

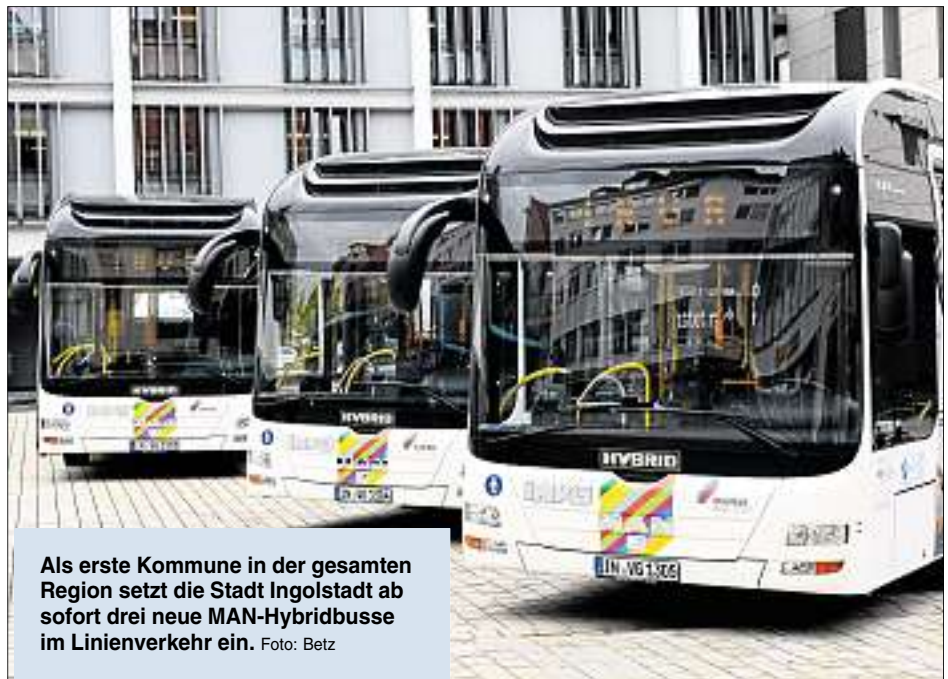
Leiser, sparsamer, noch weniger Emissionen und somit umweltfreundlicher: Als erste Kommune in der gesamten Region hat Ingolstadt ab sofort Hybridbusse im Einsatz. Die drei MAN Fahrzeuge werden von der INVG im regulären Linienbetrieb eingesetzt. „Dieser Schritt bedeutet eine weitere konsequente Stärkung unseres öffentlichen Personennahverkehrs“, betonte Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann bei der offiziellen Übergabe der neuen Busse. Das Projekt wurde von mehreren Partnern gemeinschaftlich realisiert: der Stadt Ingolstadt, den Unternehmen Audi und MAN und den Förderern Bund und Freistaat.

Beindruckende Entwicklung

Die Hybridbusse können auf den vorgesehenen Einsatzstrecken durch das Audi-Werk auf der Linie X12 und bei der Durchquerung der Nord-Süd-Achse bei den Linien 10 und 11 ihre spezifischen Vorteile hervorragend nutzen: Weniger Lärm im Elektrobetrieb und ein deutlich geringerer Kraftstoffverbrauch nutzen Fahrgäste, Passanten und der Umwelt zugleich. Die INVG-Tochter Stadtbus Ingolstadt hat nach einem Beschluss des Aufsichtsrats ein europaweites Vergabeverfahren für Hybridbusse durchgeführt, bei dem MAN den Zuschlag erhielt. Die auch optisch ansprechend gestalteten Hybridbusse mit dem charakteristischen Aufbau unterstreichen die beeindruckende Entwicklung des ÖPNV in Ingolstadt.

50 neue Busse in drei Jahren

Denn die Anschaffung der drei Hybridbusse (pro Fahrzeug rund 385 000 Euro) ist zwar die neueste Verbesserung im Schanzer ÖPNV – aber keinesfalls die einzige! „Wir investieren bewusst in einen nachhaltigen und erfolgreichen öffentlichen Personennahverkehr – beispielhaft sind der Aufbau der Nahverkehrsdrehscheibe am Nordbahnhof, neue Linien mit Angebotsverbesserungen und die Realisierung der Audi-Werksdurchfahrt“, so Oberbürgermeister Lehmann. Allein in den vergangenen drei Jahren wurden 50 neue Busse angeschafft und so die Flotten im INVG-Tarifgebiet systematisch modernisiert. So beträgt das Durchschnittsalter



Als erste Kommune in der gesamten Region setzt die Stadt Ingolstadt ab sofort drei neue MAN-Hybridbusse im Linienverkehr ein. Foto: Betz

der Busse im Einsatz bei der Stadtbus Ingolstadt aktuell nur noch etwa 4,5 Jahre.

15 Millionen Fahrgäste pro Jahr

Und die Reihe der ÖPNV-Verbesserungen wird auch in Zukunft nicht abreißen: „Der nächste große Schritt ist die Inbetriebnahme des Dynamischen Fahrgastinformationssystems, das wir bis Ende des Jahres einführen wollen. Die Fahrgäste können dann in Echtzeit Informationen zu ihren Linien erhalten. Damit wird die Qualität nochmals deutlich gesteigert werden“, erklärt INVG-Geschäftsführer Dr. Robert Frank. Die Fahrgäste honorieren all diese Anstrengungen, die im Bereich ÖPNV von der Stadt unternommen werden: Seit 2008 gab es jedes Jahr ein Plus, in diesem Jahr sogar eine Steigerung von 6,7 Prozent, so dass die INVG für 2013 die Marke von 15 Millionen Fahrgästen im Jahr überschreiten könnte. „Wir sind eine dynamische Autostadt und haben einen modernen ÖPNV – in Ingolstadt sind Auto und Bus kein Gegensatz, sondern eine sinnvolle Ergänzung“, bringt es Oberbürgermeister Alfred Lehmann auf den Punkt.

ÖPNV- Verbesserungen im Überblick

- Aufbau der Nahverkehrsdrehscheibe Nordbahnhof
- Neue Linien mit Angebotsverbesserungen
- Kauf von 50 neuen Bussen in drei Jahren
- Erfüllung moderner Umwelt- und Sicherheitsstandards
- Einführung der Audi-Werkslinie X12
- Kauf von drei neuen Hybridbussen
- Stundentakt beim Airport Express
- Kontinuierliche Steigerung der Fahrgastzahlen
- Einführung des Dynamischen Fahrgastinformationssystems (geplant)
- Einführung des Regionalen Gemeinschaftstarifes (geplant)



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

comingolstadt

Eines für alles

Ein Glasfaserkabel reicht heute für Internet, Telefonie und TV

München, Köln, Hamburg, Hannover, Regensburg – in immer mehr bundesdeutschen Kommunen werden Glasfasernetze bis zum Endkunden geplant und bereits verlegt. Auch das Tochterunternehmen der Stadt Ingolstadt, die comingolstadt, beschäftigt sich bereits seit dem Jahr 2010 mit dem flächendeckenden Glasfaserausbau in Ingolstadt und kann bereits rund 15 000 Wohneinheiten die neue Infrastruktur zur Verfügung stellen.

Wofür benötige ich einen Glasfaseranschluss?

Die Datenströme in den Haushalten haben enorm zugenommen. Um die wachsenden Anforderungen in den Bereichen Telefon, Internet und TV heute und in Zukunft bewältigen zu können, benötigt man eine neue Infrastruktur, die den neuen Standard übertragen kann. Das Kupfernetz stößt hierbei an seine Grenzen. Die Folgen sind lange Wartezeiten, schlechte Verbindungen oder nur eine begrenzte Nutzung der möglichen Anwendungen. Ein Beispiel: Dauerte der Download eines Spielfilms aus einer Online-Videothek mit einem weit verbreiteten Standard-DSL-Anschluss weit über eine halbe Stunde, so lässt sich dieser mit einem glasfaserbasierten Internet-Anschluss der comingolstadt in lediglich etwa zwei Minuten herunterladen.

Was ist ein Glasfaserkabel?

Ein Glasfaserkabel besteht aus reinem Glas, das die Dicke eines menschlichen Haares nicht übersteigt. Im Gegensatz zu

einem herkömmlichen Kupferkabel, das elektrische Impulse verwendet, um Informationen zu übermitteln, setzt das Glasfaserkabel auf Lichtsignale. Da nichts schneller als Licht übertragen werden kann, ist die Glasfasertechnologie die zukunftsorientierteste Technologie, die bereits jetzt in der Anwendung etliche Vorteile mit sich bringt.

Was kostet mich der Glasfaseranschluss?

Der Glasfaseranschluss der comingolstadt ist im Rahmen des flächendeckenden Netzausbaus für Eigentümer kostenfrei. Nach Fertigstellung verfügt der Bewohner über einen der modernsten Glasfaseranschlüsse Europas und erhält ein exklusives Angebot über die Glasfaserdienste: Internet, Telefonie und TV zum attraktiven Festpreis.

Wie kommt die Glasfaser in mein Haus?

Ingolstadt wurde in einzelne Bereiche unterteilt, die im Rahmen des flächendeckenden Netzausbaus nach und nach erschlossen werden. Hierbei werden zunächst die Eigentümer postalisch angeschrieben, um sie zu informieren und die Genehmigung (GEE) der Baumaßnahme einzuholen. In den weiteren Schritten plant die comingolstadt gemeinsam mit dem Eigentümer, wie das Haus erschlossen werden soll. Die Umsetzung erfolgt meist mit weitaus weniger Aufwand, als viele vermuten würden, da die comingolstadt bei dem



Hauchdünner Hightech: Eine Glasfaser ist dünn wie ein menschliches Haar, überträgt Daten aber in Lichtgeschwindigkeit – ein Vielfaches schneller als ein Kupferkabel. Fotos: comingolstadt

Hausanschluss auf Techniken zurückgreift, die es ermöglichen, das Kabel zum größten Teil unterirdisch zu verlegen, ohne den ganzen Garten aufgraben zu müssen. Nach Abschluss der Tiefbauarbeiten wird im Keller noch ein Abschlusspunkt gesetzt. Ab diesem Zeitpunkt steht dem Bewohner die Glasfasertechnologie zur Verfügung.

Glasfaser ist nicht gleich Glasfaser!

Viele Anbieter preisen eine hohe Geschwindigkeit bei der Datenübertragung mit Glasfaser an, erwähnen dabei aber oft nicht, dass ein Teil der Datenübertragung weiterhin über das alte Kupfernetz erfolgt. Bei dieser Methode geht viel Leistung verloren. Die comingolstadt hingegen legt den Glasfaseranschluss komplett bis in die Wohnung der Kunden und garantiert so, dass alle Dienste mit maximaler Geschwindigkeit genutzt werden können.





Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Sparkasse Ingolstadt

84 Prozent Vertrauen

Spitzenplatz für Sparkasse im GPRA-Vertrauensindex



Bankgeschäfte sind Vertrauenssache. Wenn's ums Geld geht, differenzieren die deutschen Bundesbürger sehr genau. Das zeigt der GPRA-Vertrauensindex zur Bankenbranche. Spitzenreiter der Erhebung (05/2013) sind die Sparkassen. 84 Prozent der Bankkunden vertrauen deren

Leistungen – und damit fast genauso viele wie bei der letzten Umfrage im Mai 2010 mit 85 Prozent – das bedeutet erneut den Spitzenplatz für die Sparkasse. Die repräsentative Befragung mit über 1000 Teilnehmern hat das Institut TNS Emnid durchgeführt. Auftraggeber ist die Gesellschaft Public Relations Agenturen (GPRA), die den Bankenvergleich für eine Sparten-Rangliste ihres Vertrauens-Index erheben lässt.

„Für uns ist dieser Spitzenwert ein Beweis für das umsichtige Agieren der Sparkassen“, erklärt Dieter Seehofer, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Ingolstadt. „Zudem wird die Philosophie der Regionalität und der ausgeprägten Gemeinwohlorientierung gepaart mit einer bedarfsgerechten Kundenbetreuung honoriert“. Dabei ist der Erfolg im Vertrauensindex längst nicht der einzige Rangfolge. I

Bester Arbeitgeber

In der FOCUS-Studie „Deutschlands beste Arbeitgeber 2013“ belegen die Sparkassen ebenso Platz eins wie beim „trends Schülerbarometer 2013“, bei dem die Sparkassen wie bereits im Vorjahr für junge Menschen der beliebteste Arbeitgeber unter allen Finanzdienstleistern sind. „Das zeigt, dass wir dem Selbstverständnis als fairer und sozialverantwortlicher Arbeitgeber treu geblieben sind“, bilanziert Seehofer.

Bei der Attraktivität als Arbeitgeber spielt gerade die Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine bedeutende Rolle. In diesem Bereich hat sich die Sparkasse Ingolstadt der Zertifizierung „berufundfamilie“ unterzogen. „Dabei geht es darum, Unternehmensziele und Mitarbeiterinteressen in eine tragfähige Balance zu bringen und eine familienbewusste Perso-

Videoclip



Mehr Informationen zur Firmenkundenbefragung 2013 der Sparkasse Ingolstadt erfahren Sie in unserem Videoclip:

<http://vimeopro.com/kanal/sparkasseingolstadt/video/73308765> sowie über den QR-Code.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*



Freuen sich über das entgegengebrachte Vertrauen: Dieter Seehofer, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Ingolstadt (von links), Firmenkundenvorstand Jürgen Wittmann und Reinhard Dirr, der Leiter des FirmenkundenCenters und stellvertretendes Vorstandsmitglied. Fotos: SPK

nalpolitik weiterzuentwickeln“, sagt Seehofer. „Wir versuchen gemeinsam mit den Mitarbeitern individuelle und bedarfsgerechte Lösungen zu finden.“ Die vielfachen „Vertrauensbeweise“ in den Rankings setzen sich laut Seehofer auch in den eigenen Befragungen fort.

Firmenkunden geben Note 1,7

Bei einer mit dem renommierten Marktforschungsinstitut Sersch durchgeführten Studie im Bereich der Firmenkunden der Sparkasse Ingolstadt wurde die Sparkasse bei der Gesamtzufriedenheit mit der Note 1,7 ausgezeichnet. Zuvor waren im Rahmen einer telefonischen Befragung rund 600 Firmenkunden zur Zusammenarbeit mit der Sparkasse Ingolstadt befragt worden. „Unser seit vielen Jahren eingesetztes Konzept einer persönlichen und individuellen Kundenbetreuung erfährt somit auch im Bereich unserer Firmenkunden ein hohes Maß an Anerkennung und positiver Resonanz“, resümiert Firmenkundenvorstand Jürgen Wittmann.

Gerade im Hinblick auf die viel gescholtene Finanzbranche freut man sich in den Reihen der Sparkassen also über großes Lob und Anerkennung durch die Kunden. Vielleicht spielt dabei ja auch die Erkenntnis mancher Kunden eine Rolle, dass eine Sparkasse eben keine Bank ist. Doch gute Ergebnisse gilt es zu halten und zu verteidigen. Dies sieht auch Reinhard Dirr, der Leiter des FirmenkundenCenters und stellvertretendes Vorstandsmitglied, so: „Das Ergebnis unserer eigenen Firmenkundenbefragung und die Ergebnisse der Sparkassenorganisation bestärken

uns, auch weiterhin den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, und sie sind eine echte Motivation für das Team der Sparkasse, im Sinne unserer Kunden zu agieren.“



Mikro-BHKWs: Neue Besichtigungstermine

Großes Interesse hat in den vergangenen Monaten der Praxistest der Stadtwerke Ingolstadt mit Strom erzeugenden Heizungen geweckt. Diese innovative Technologie – sogenannte Mikro-Blockheizkraftwerke (BHKW) – basiert auf dem Prinzip der Kraft-Wärme-

Kopplung und ermöglicht es, aus Erdgas sowohl Wärme als auch Strom zu erzeugen. Bis zu 80 Prozent des Eigenbedarfs an elektrischer Energie können so gedeckt werden. Die Stadtwerke Ingolstadt betreiben drei dieser Anlagen in privaten Kellern und bieten

Besichtigungen an. Dafür wurden jetzt bis März 2014 die neuen Termine festgelegt, zu finden auch online unter swi.de/mikro-bhkw. Eine telefonische Anmeldung ist direkt bei den Stadtwerken unter der Nummer (0841) 80-4140 möglich.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

IFG

„Frischzellenkur“ im Untergrund

Tiefgarage am Münster wird bald renoviert



Immer gut ausgelastet – die Tiefgarage Münster im Herzen der Altstadt.

Nach 35 Dienstjahren hätte man sich eigentlich seine Rente verdient. Doch weit gefehlt bei der Tiefgarage Münster. Seit ihrem „Dienstantritt“ im Jahr 1978 bietet sie im Herzen der Altstadt 386 Parkplätze. Und das mit einer Sieben-Tage-Woche ohne Sonn- und Feiertage, und zwar rund um die Uhr. Rund 600 Autofahrer nutzen täglich einen der zentralen Stellplätze. Klar,

dass diese große Frequentierung ihre Spuren hinterlässt! Aber: In Rente geht die Tiefgarage am Münster deswegen noch lange nicht. Stattdessen bekommt sie bald von der IFG eine Frischzellenkur: Im kommenden Jahr wird die zentrale Parkmöglichkeit von der IFG runderneuert.

Neuer Putz nach über 20 Jahren

Zum letzten Mal wurde die Tiefgarage am Münster 1996 saniert. Dabei erhielt sie auch ihren unverwechselbaren Innenanstrich: die Apfel- und Birnenetage. Nächstes Jahr wird die Tiefgarage Münster wieder einer Sanierung unterzogen. Dabei wird unter anderem der Brandschutz auf den neuesten Stand der Technik gebracht und eine umfassende Betonsanierung durchgeführt. Sie ist aufgrund der hohen Chlorid-Belastung, die vor allem im Winter durch das Eindringen von Salzen entsteht, erforderlich.

Sanierung in Rekordzeit

Um die Sanierung möglichst schnell und reibungslos durchführen zu können, ist allerdings eine Vollsperrung der Tiefgarage Münster unumgänglich. Der Beginn ist für Frühjahr 2014 geplant, die Fertigstellung schon im Oktober, weit vor dem Beginn der Adventszeit. Der Termin der Sanierung ist mit Bedacht gewählt: Dieses Jahr

waren die Ausweichparkplätze wie der Parkplatz Festplatz durch die „MIBA“ belegt und der Parkplatz Hallenbad wegen der Kanalsanierung in der Jahnstraße nur eingeschränkt anfahr- und nutzbar. Nächstes Jahr stehen diese beiden Parkeinrichtungen mit 2200 Parkplätzen wieder ohne Einschränkungen als Ausweichmöglichkeit zur Verfügung.

Alternative Parkmöglichkeiten für Dauerparker

Alle Dauerparker der Tiefgarage Münster können während der Sanierungszeit in eine andere Parkeinrichtung der IFG ausweichen. Dazu werden sie von der IFG noch rechtzeitig informiert. Für Fragen im Vorfeld der Sanierung, steht die Fachabteilung der IFG per Email parken@ingolstadt.de zur Verfügung.



Rund 600 Ein- und Ausfahrten täglich: das hat Spuren hinterlassen.

Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Dr. Dr. Gerd Treffer, Presseamt der Stadt Ingolstadt. Titelfoto: Bernd Betz Gestaltung, Satz und Druck: DONAUKURIER Verlags-GmbH Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt